

lage das Glaubens- und Opferleben zweier Frauen aus der Reformationszeit zu schildern: Der letzten Äbtissin des Klaraklosters in Nürnberg, Charitas Birkheimer, die allen Anstürmen der Lutheraner gegen das Kloster energigisch Widerstand leistet, und der viel verlästerten Dulderin Maria der Katholischen, Königin von England.

Die Arbeit ist eine Glanzleistung in Bezug auf Inhalt und Form. Will man ein sicheres, geschichtlich richtiges Urteil über die Ursachen und die Zerstörungsgelüste der Reformation gewinnen, so greife man nach diesem Buche. Es zeigt an zwei rührend-schönen Lebensbildern in streng objektiver Weise die für die Kirche so trostlose Zeit der Glaubenspaltung im wahren Lichte. — Die Verfasserin verdient für die sorgfältige, auf Quellenstudium aufgebaute Arbeit ungeteilte Anerkennung und besten Dank — und ihr Buch einen ungezählten Leserkreis. Besonders fähen wir dieses gern in den Händen der studierenden Jugend, die über die Anfänge des Luthertums nur zu oft falsch belehrt oder eigentlich belogen wird.

Die Illustrationen (Birkheimer, Birkheimer-Haus, Klarakloster, Dürer, Nischer, Krafft, Maria, Katharina, Heinrich VIII., Anna Boleyn u. u.) sind sehr gelungen; die sonstige Ausstattung des Buches ist elegant.

Teichen.

Prof. E. W.

49) Personalstand der im Jahre 1803 aufgehobenen Stifter und Klöster im jetzigen Gebiete des Bistums Passau. Mit einem Anhang: Die Reihenfolge der Fürstbischöfe, Dompropste und Domdekane, sowie der Äbte, Propste und Dekane der aufgehobenen Stifter und Klöster. Herausgegeben von Ludwig Heinrich Krick, Domkapitular und bischöflicher geistlicher Rat. VI, 86 S. Passau 1903. In Kommission der Buchhandlung Gg. Kleiter. M. 1.20 = K 1.44.

Der Titel des Buches ist genügende Inhaltsangabe. Es ist ein wertvolles, gewiß vielen höchst willkommenes Repertorium.

In Fußnoten hat der Verfasser auch die dem Domkapitel und den Stiften inkorporiert gewesenen Pfarreien angeführt; dabei wird die Zeitbestimmung vermißt, für welche diese Angabe Geltung haben soll; für das Jahr 1803? In Rücksicht auf Wels und Pischelstorf (pg. 1) wäre die Inkorporation zu bestreiten.

Dr. K. S.

50) Die Kirche. Von Jerem. Bonomelli, Bischof von Cremona. Autorisierte deutsche Uebersetzung von Professor Valentin Holzer. VIII. 482 S. 8°. Mit Porträt des Verfassers. München 1903. Verlag von G. Schuh & Komp. M. 5.— = K 6.—, geb. M. 6.20 = K 7.44.

Dieses Buch schließt sich an desselben Verfassers früher erschienenenes „Das neue Jahrhundert“ enge an, ist gleichsam die weitere Ausführung des früher kurz Ange deuteten. Es ist eine vornehme Apologie der katholischen Kirche in modernem Geiste. In inniger Liebe zur heiligen Kirche und zugleich mit großem Freimute bespricht der Verfasser die Aufgabe der katholischen Kirche, deren Organisation und Eigenschaften. Besondere klare Darlegung in zwei ausführlichen Kapiteln erhielt die päpstliche Unfehlbarkeit,